
Pressemitteilung

22. November 2024

Klaus J. Bade-Nach
preis für Migrations-
integrationsforschung

Laura Lambert erhält den neuen Nachwuchspreis für Migr: von Hertie-Stiftung und BIM

Für ihre Feldforschung in Westafrika ist die promovierte Sozialwissenschaftlerin Dr. Laura Lambert mit dem erstmals verliehenen Klaus-J.-Bade-Nachwuchspreis für Migrations- und Integrationsforschung ausgezeichnet worden. Initiatoren des neuen Preises sind die Gemeinnützige Hertie-Stiftung (GHS) und das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) der Humboldt-Universität zu Berlin. Der mit 7.500,- Euro dotierte Preis ist nach Klaus J. Bade benannt, einem Pionier auf dem Gebiet, und wird jährlich an Nachwuchswissenschaftler:innen für herausragende Leistungen in der Migrationsforschung und das Vermitteln der Erkenntnisse in die Öffentlichkeit verliehen.

Die Jury unter Vorsitz von Prof. Dr. Gökçe Yurdakul hob den Mut und das Engagement von Dr. Laura Lambert hervor, die am Beispiel des westafrikanischen Niger die Komplexität von Asylregimen und Migrationsdynamiken und deren Auswirkungen auf lokale Verhältnisse untersucht – und die selbst immer wieder vor Ort ist. Lamberts Arbeiten, so Gökçe Yurdakul, helfen zu verstehen, was internationale Normen für den Alltag bedeuten: „Lamberts Arbeiten zeigen, dass hinter jeder Statistik Menschen mit einer Geschichte stehen.“

Dr. Lambert promovierte am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle (Saale) zum Asyl im Niger im Kontext externalisierter EU-Migrationskontrollpolitik. Derzeit ist sie Postdoktorandin im ERC-Projekt „Doing Digital Identities“ an der Leuphana Universität Lüneburg. Sie sagt: „Für mich bedeutet diese Auszeichnung, dass meine Forschung an den Grenzen zwischen Europa und Afrika wertgeschätzt wird. Es ist eine Ermutigung, darüber freue ich mich sehr. Was Migration angeht, sind wir in Europa in einem engen Diskursraum angekommen. Ich denke, es gibt auf dem afrikanischen Kontinent zahlreiche Stimmen, die uns einen neuen Blick ermöglichen können.“

Dr. Laura Lambert steht für ausgewählte Interviews zur Verfügung.

Siehe auch: <https://www.leuphana.de/institute/isko/personen/laura-lambert.html>

Pressekontakt: wolf.farkas@hu-berlin.de

Klaus J. Bade-
Nachwuchspreis
für Migrations-
und Integrations-
forschung

Migrationsforschung als Wagnis – an den Grenzen zwischen Europa und Westafrika

Prof. Dr. Gökçe Yurdakul, Direktorin des BIM und Juryvorsitzende:

»Die Arbeit von Laura Lambert konzentriert sich auf die Komplexität von Asylregimen und Migrationsdynamiken mit einem besonderen Fokus auf den empirischen Fall Niger. Jedes ihrer Themen offenbart, auf welche komplexe Weise staatliche Politiken das Leben von Migrant*innen prägen. Die Beiträge von Laura Lambert gehen über den akademischen Bereich hinaus; sie finden auch im politischen Raum und in öffentlichen Diskursen Resonanz.«

Prof. Dr. Claudia Diehl, Mitglied der Jury:

»Laura Lamberts Arbeiten haben mich vor allem aufgrund ihrer Relevanz und Originalität überzeugt. Laura wagt sich in ihrer Forschung an große Themen heran – und wagt sich heraus aus den vertrauten ‚westlichen‘ Forschungskontexten.«

Farid Bidardel, Geschäftsführer der START-Stiftung, Mitglied der Jury:

»Laura Lambert zeigt mit ihrer Forschung, wie globale Politik den Alltag von Menschen prägt und welche Perspektiven jenseits eurozentrischer Sichtweisen eröffnet werden können. Ihr persönliches und wissenschaftliches Engagement verdeutlicht, dass Migration mehr ist als nur Statistik – sie erzählt Geschichten und offenbart Lebensrealitäten, die Brücken zwischen Kontinenten schlagen. Genau diese Erfahrungen machen wir täglich in der Arbeit mit unseren START-Stipendiat*innen.«

Dr. Laura Lambert, Preisträgerin:

»Meine Arbeit an den Grenzen zwischen Europa und Westafrika zeigt mir Wege auf, Migration anders zu denken. Auch mit zukünftigen Forschungsprojekten möchte ich dazu beitragen, den Eurozentrismus zu überwinden, Brücken zu bauen und Stimmen des afrikanischen Kontinents stärker hörbar zu machen.«